

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **93 (1995)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Partie rédactionnelle

Gemeindevertretern, mit denen gemeinsam an zukunftsweisenden Lösungen für die gemeindeeigene Energiepolitik gearbeitet werden kann.

Die Projektgruppe «Energistadt» schlägt den beteiligten Gemeinden folgendes Vorgehen vor:

- energiepolitische Zielsetzungen für die Gemeinde, angelehnt an die Ziele von «Energie 2000»
- verbindlicher Umsetzungsplan, der die energiepolitischen Zielsetzungen konkretisiert und Gewähr bietet, dass die gesetzten Ziele auch erreicht werden
- kompetente Umsetzungsorganisation, welche den Umsetzungsplan fachgerecht realisiert
- jährliches Budget, damit die einzelnen Projekte des Umsetzungsplanes mit klar definiertem Finanzrahmen schrittweise realisiert werden können
- kontinuierliche Erfolgskontrolle, um die Fortschritte der kommunalen Energiepolitik zu erfassen und, wo nötig, rasche Korrekturen zu ermöglichen.

Verkehrsmanagement in Energistädten

Seit 1993 bietet «Energistadt» motivierten Gemeinden an, auch im energiepolitisch bislang ausgeklammerten Verkehrsbereich aktiv zu werden. Mit dem Projekt «Verkehrsmanagement in Energistädten» haben sich die Pilotgemeinden Zug, Davos und Münsingen an das Konfliktfeld «Energie/Verkehr/Mobilität» gewagt, um das Energiesparen im Verkehr zu thematisieren. Weitere Gemeinden werden zur Mitarbeit aufgerufen.

Die Arbeit sieht etwa wie folgt aus: Eine Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Vertretern der Gemeinde und verschiedenen Interessierten aus der Bevölkerung, macht eine Auslegeordnung zum Thema «Verkehr und Energie in der Gemeinde»: Welches sind die drängenden Probleme? Wo können Lösungsansätze liegen? Was ist bereits getan worden? Wie liesse sich Energie sparen? Bereits vorhandene Verkehrskonzepte werden mitberücksichtigt. Als Grundlage wird eine Verkehrsenergiebilanz der Gemeinde erstellt. Daraus entstehen eine Reihe von möglichen Aktionen, die kurz- bis mittelfristig zu Energieeinsparungen im kommunalen Verkehr führen. Bewusst stellen Aktionen das erste Produkt dar, nicht Konzepte. Die Umsetzung erfolgt durch Interessengruppen, durch die Gemeinde oder durch gemischte Trägerschaften. Die Arbeitsgruppe leitet die Umsetzung und sorgt für weitere Aktionen.

Besondere Bedeutung kommt im kommunalen Verkehr dem Fussgänger- und Veloverkehr zu. Münsingen hat sich deshalb zur «Velo-Ville» deklariert; eine entsprechende «Fussgänger-Stadt» wird noch gesucht.

Adresse des Verfassers:
Thomas Glatthard
dipl. Kulturingenieur ETH/SIA
Brambergstrasse 48
CH-6004 Luzern

Energistadt

Trägerverein: Präsident Ueli Halder (WWF), zwei Gemeindevertreter, drei Vertreter Umweltorganisationen (VCS, SES, WWF), drei Vertreter der Projektorganisation. Das Projektmanagement aus acht Personen ist zuständig für die Geschäftsabwicklung.

Energistadt teilt sich in drei Bereiche auf

- Energistadt-Inspiration (Auftraggeber: E2000, Ressort öffentliche Hand)
- Verkehr & Energie (Auftraggeber: E2000, Ressort Treibstoffe)
- Klimaschutz (Auftraggeber: BUWAL)

Energistädte Verkehr & Energie: Zug, Davos, Münsingen

Energistädte Klimaschutz: Schaffhausen, Olten, Birsfelden, Lenzburg

weitere Energistädte:

Aarau	Langenthal
Arbon	Luzern
Arlesheim	Magden
Baden	Montreux
Bretigny-sur-Morrens	Neuchâtel
Brugg	Opfikon
Frauenfeld	Rheinfelden
Grenchen	Spiez
Hombrechtikon	Sursee
Horw	Vevey
Kriens	Wil
	Windisch

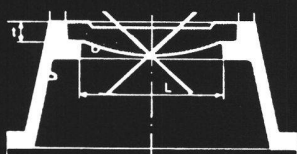
Mehr Sicherheit im Strassenverkehr mit

Chrétien-Polygonkappen



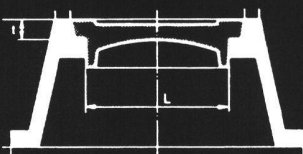
seit 1883

Bisher:



Deckel nur eingelegt

Verbesserte Ausführung:



Deckel geführt

Chrétien & Co.

Eisen- und Metallguss
4410 Liestal

Tel. 061/921 56 56
Fax 061/922 07 56